

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2 Erntedank
Seite 3 Neeis up Platt
 De Emden Haben
 De Musen Blaufarben
Seite 4 Historische Landkarte von
 der Westermarsch
Seite 5 Sünnner Marten
Seite 7 September Plattdüütskmaand
Seite 9 Bücher Neuerscheinungen
Seite 10 Ostfriesische Landschaft
 Fund des Monats
Seite 13 Vertellsels
 seker mörgen
Seite 15 Aus den Vereinen
 OV Düsseldorf Boßeln
Seite 16 Fahrt nach Helgoland
 Geografie der Insel
Seite 17 Die Hauptinsel / Düne
Seite 18 Geologische Entstehung
Seite 21 Herausprägung der heutigen
 Inselform
Seite 23 als der Regenbogen verblasste
Seite 24 Herbstgedichte



Erntedank

Harvstwind nu över de Stoppel weiht,
vörbi de schöne Sömmertied,
de Wind hett nu na Norden dreih,
de Winter is nich mehr wied

De Dau in Gras as Perlen blinkt,
in hellen Morgenlicht,
of un an een Vagel singt,
de daar an`n Hemel flücht.

Bunt sük de Bladen farvt,
in warmen Middagssünnenstrahl,
dat wurd nu wedder Harvst,
de Eckeln fallt van Eekboom daal.

Goldig glänzt de bunte Wald,
de Hemel wiest een satt Blau,
doch langsam wurd dat köler bold,
Nebel treckt över`t Feld un Au.

Schwulbkes sünd na Süden flagen,
de letzten Blomen sind an bleuhn,
an goldig Oktoberdagen,
kann sük uns Haart nu freun.

Wenn düster Wulken trübt dat Licht,
denn kümmer di nich drüm,
bewahr di diene Toversicht,
achter de Wulken schient doch de
Sünn!

De Minsch seggt Dank för de Arnt,
vör dat watt brocht hett dat Feld,
dat köönt alle satt nu warn,
wenn Freden weer up Welt.

Wi leevt hier in Wohlstand, leve Lü,
giff veer Minschen de hebbt Nood,
de bitt jeden Dag noch hüt,
üm ehr täglich Brood.

Bedenk dat un wees tofreden,
alle Riekdom is nix wert,
dat köönt alle Minschen leven,
wenn würgelk Freden weer up uns
Erd.

C. Fr. Bautsch
© 2011 Carl Fr. Bautsch
27.09.2011